



# TMF-Workshop

## Mobile Medical Devices und Datenschutz AAL auf dem Weg vom Smart Home zum Smart Phone?

10. Februar 2015 | Berlin



## Erfahrungen der halben Dekade seit 2010 & Reflektion des Workshops 2004 MEDINFO

- Zusammenfassung in einem TMF Band vorgesehen
- 2004: Erster AAL-Evaluations Workshop: kein Selbstläufer
- 2010: AAL - kleine experimentelle Anwendungen
- 2014: Internet der Dinge ist Realität geworden  
Komplexität assistiver Anwendungen hoch  
Keine belastbaren Evaluationsstudien

**Frage, ob das „Mobile“ mit der Touch Screen Technologie der Tipping-Point ist.**

## Gestern Abend

**Achtung Lauschattacke:** Besitzer eines Samsung-Smart-Fernsehers sollten im Wohnzimmer nichts Privates erzählen. Denn das Gerät kann mithören und sendet die Gespräche an Dritte weiter.

Der Elektronikkonzern Samsung rät Besitzern seiner Smart-TVs, vorsichtig bei privaten Gesprächen im eigenen Wohnzimmer zu sein. Wenn die Bedienung per Sprache eingeschaltet sei, hörten die Geräte allem zu, was in dem Raum geschieht. Diese Daten werden an Drittanbieter übertragen, wie Samsung in den Nutzungsbedingungen schreibt. Besitzer der Smart-TVs sollten sich dessen bewusst sein, wenn sie «persönliche oder sensible Informationen» aussprechen. Sie können die Spracherkennung abschalten und das Gerät regulär mit der Fernbedienung steuern.

Die Warnung von Samsung sorgte am Wochenende (7./8. Februar) für Diskussionen. Einige Internetnutzer sahen sich an die Überwachungsmethoden aus dem Roman «1984» erinnert. Der Elektronikkonzern erklärte der US-Webseite «The Daily Beast», man nehme die Privatsphäre der Kunden sehr ernst. Die Daten würden verschlüsselt übertragen, um sie gegen Fremde zu schützen. An welche Drittanbieter die Daten übermittelt werden, teilte Samsung nicht mit.

## Neuere Entwicklungen

- Geruchspräsentationen sind per „Mobile“ möglich.
- „Mobile“ als Auswertungsrechner von Lab-on-chip Systemen in der individuellen Diagnostik (z.B. Malaria, Dengue)
- ... auch im epidemiologischen Monitoring sind in Entwicklung.
- Mobiles sind als persönliches Vermittlungssystem zu anderen Komponenten des „electronic dust“ – z.B. assistiven Funktionen eine KFZ, Rollators oder einer Wohneinheit verfügbar bzw. in Entwicklung.

## Einstieg in den Workshop: Dynamik der Entwicklung:

- Wird das Mobile unsere individuelle Schnittstelle zum Electronic Dust?
- Kompromittiert dies unsere bestehende Rechte- und Wertewelt durch nicht mehr steuerbare Transparenz?
- Entstehen neue, andersartige Rechte- und Wertewelten?
- Wo führt diese Entwicklung hin???

**Unser Workshop nimmt Sicht auf assistive Technologien und die Frage, ob das „Mobile“ deren Durchbruch bringen kann aber auch welche Konsequenzen das hat.**